

Vielzahl von ansehnlichen Paperbacks abgibt, von einer beschreibenden Übersicht bis zu Büchern über den italienischen Staat, das Musikleben, das Theater, die italienische Wirtschaftsverfassung und das italienische Familienrecht. Monaco verteilt nur wenige knappe, zum Teil hektographierte Informationsblätter, teilt aber zugleich Communiqués nicht nur der internationalen Presse, sondern auch beides den 130 Konsuln von Monaco in aller Welt mit, welche sie an die jeweiligen Landesmedien weiterleiten.²⁶

Die liechtensteinische Presse- und Informationsstelle gibt eine fast 300seitige, schwarz-weiß illustrierte Dokumentation heraus — «Fürstentum Liechtenstein, Eine Dokumentation»²⁷ —, ein immer wieder auf den neuesten Stand gebrachtes Gemeinschaftswerk von 34 Fachautoren aus Liechtenstein, erscheinend in Auflagen von einigen tausend in deutscher, englischer und französischer Sprache. Dazu kommen eine Mappe mit Wirtschaftsinformationen über die wichtigsten Betriebe im Fürstentum sowie eine Pressemappe für ausländische Presseorgane mit vorbereiteten Zeitungsartikeln. Auch weitere Spezialliteratur zu Liechtenstein wird vermittelt. Seit 1976 werden alle schweizerischen Vertretungen im Ausland sowie die Posten der Schweizerischen Verkehrszentrale im Ausland mit der Liechtenstein-Dokumentation beliefert, was eine weltweite Verteilung sichert. Seit einigen Jahren geht die gleiche Dokumentation auch an rund 2 000 wichtige ausländische Bibliotheken.²⁸ Die Liechtensteinische Fremdenverkehrszentrale gibt schliesslich jährlich einige hunderttausend Landesprospekte in sieben europäischen Sprachen sowie Plakate ab.²⁹

Die USA, deren Auslandinformation im Weltmassstab erfolgt, legen bei der Verteilung von schriftlicher Dokumentation etwas andere Schwerpunkte. Der Press and Publications Service der US Information Agency lässt neben der Verteilung von allgemeinen Broschüren zusätzlich wissenschaftliche Werke über einzelne Aspekte der USA sowie andere bedeutende Bücher von amerikanischen Autoren in viele Sprachen übersetzen und im Ausland in wissenschaftlichen Instituten und Bibliotheken wie auch in eigenen Bibliotheken und Leseräumen zur Verfügung stellen. Auf diese Weise werden zum Beispiel pro Jahr

²⁶ Siehe oben Anm. 21.

²⁷ Fürstentum Liechtenstein, Eine Dokumentation, bearbeitet von Walter Kranz, hg. von der Presse- und Informationsstelle der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Schaan (August) 1976.

²⁸ Interview mit Herrn Walter Kranz, 26. April 1977. Dazu Regierungsbeschluss vom 25. Januar 1977 betreffend Information über Liechtenstein im Ausland.

²⁹ Rechenschaftsbericht der Regierung, S. 160, siehe oben Anm. 22.